

Der **Arbeitskreis Flüchtlingshilfe Walddorfhäslach** stellt sich mit nachfolgendem Text vor:

70 Jahre nach dem 2. Weltkrieg leben Menschen in vielen Ländern in bedrohlichen Verhältnissen. Das führt dazu, dass viele die tiefgreifende Entscheidung treffen müssen, ihre Heimat, ihr Land, ihre Familien, Freunde, ihr Eigentum zu verlassen. Oft unter hohem Risiko für Gesundheit oder Leben und schlimmen Erlebnissen auf der Flucht, hoffen sie nun, einen Ort der Sicherheit zu finden. Für die Menschen, die bald zu uns kommen werden, ist es wichtig, neben einer ordentlichen Unterkunft und Versorgung ein Umfeld vorzufinden, in dem sie sich gut eingewöhnen können. Je schneller und besser dies geschieht, umso weniger gibt es Platz für Missverständnisse, diffuse Ängste oder gar Konflikte. Dazu braucht es viel Unterstützung und Begleitung in den Situationen des Alltags und in der Phase des Eingewöhns. Eine Gemeindeverwaltung allein kann dies nicht leisten. Deshalb hat sich die Initiative "Flüchtlingshilfe Walddorfhäslach" zusammen gefunden. Sie wurde als ökumenische Initiative von der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde am Ort begonnen. Die Initiative sieht sich als Verbindungsarm in 3 Richtungen:

- zu den Flüchtlingen
- zur Gemeinde
- zur Bürgerschaft

und möchte Begleitung und Hilfen anstoßen, vermitteln und koordinieren. Hierzu braucht es die Unterstützung aus der Bevölkerung und den Einfallsreichtum der Vereine, Organisationen und Firmen in Walddorfhäslach.

Demnächst wird die Gemeindeverwaltung zu einer Bürgerversammlung einladen, in der weitere Informationen und Einzelheiten zu erfahren sind. Dort werden auch Listen ausliegen, in die Sie sich eintragen können, wenn Sie sich für die Flüchtlinge an unserem Ort einsetzen wollen.

Wir hoffen darauf, dass es in Walddorfhäslach gelingt, Flüchtlinge freundlich und wohlwollend aufzunehmen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Zurzeit besteht die Flüchtlingshilfe Walddorfhäslach aus folgenden Personen: Werner Bitzer, Beate Gaiser, Gesine Gruhler, Ingetraut Olbrich, Wolfgang Prause, Karl-Heinrich Schaal, Dr. Reiner Schenk. Kontakt: asylwh@gmail.com